KLEINE ZEITUNG

Studienzentrum der Montanuniversität Leoben für 1500 Studierende ist eröffnet

Freitag wurde das neue Studienzentrum der Montanuniversität Leoben feierlich eröffnet. Moderne Architektur, nachhaltige Materialien und auf den Studienbetrieb abgestimmte Bauweise stehen im Mittelpunkt des Neubaus.

Bei der feierlichen Eröffnung des neuen Studienzentrums der Montanuniversität Leoben am Freitag waren auch Landeshauptmann Christopher Drexler (3.v.l.) und Wissenschaftsminister Martin Polaschek (4.v.r.) dabei

Freitagmittag das in den Farben des Erzbergs gehaltene neue Studienzentrum der Montanuniversität Leoben eröffnet wurde. 31 Millionen Euro hat der Neubau auf dem 17.000 Quadratmeter großen ehemaligen Parkplatzareal gekostet. "Wir haben aber nur 4000 Quadratmeter bebaut, weil der Campus ja noch wachsen soll – und zwar um eine Mensa und eine Bibliothek", erklärte Hans-Peter Weiss, Chef der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), die das viergeschossige Gebäude errichten ließ. Geplant vom Architekturbüro Franz & Sue, entstanden 8800 Quadratmeter mehr Raum für Studierende.

Nachhaltig und energieeffizient sei der Bau konzipiert worden, und zwar mit einer 250 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage auf dem Dach oder auch einer effizienten Wärmerückgewinnung. Und Weiss hob auch vier Frauen hervor, "die maßgeblich am Erfolg des Bauprojektes beteiligt gewesen waren: "Carina Toll, Katharina Reicht, Tina Fellner und Gabriele Leitner."

Vorläufiger Höhepunkt der Campusentwicklung

Mit der Nutzung des neuen Studienzentrums erreiche die Campusentwicklung der Montanuniversität ihren vorläufigen Höhepunkt. Mit drei Hörsälen und großzügigen Lernflächen für Studierende werde der Studienstandort immens aufgewertet", freuten sich die Verantwortlichen der Montanuniversität, allen voran Rektor Wilfried Eichlseder und seine beiden Vizerektoren Martha Mühlburger und Peter Moser.

Bei herrlichem Herbstwetter fand die Eröffnung des neuen Studienzentrums der Montanuniversität Leoben am Freitag statt.

© Freisinger

Vizerektor Peter Moser, Bürgermeister Kurt W
Christopher Drexler, Rektor Wilfried Eichlsede
Waltraud Klasnic, Vorsitzende des Universität
und Vizerektorin Martha Mühlburger

© Freisinger

1 / 15

Rektor Wilfried Eichlseder kam aus dem Schwärmen über das neue Zentrum nicht hinaus: "Mit diesem neuen Studienzentrum verfügen wir nun über jene Infrastruktur, die den Studierenden modernste technische Ausstattung, weitläufige Lern- und Begegnungsflächen sowie ein eigens eingerichtetes sogenanntes 'Study Support Center' bietet, das eine zentrale Anlaufstelle vom Studienstart bis zum Studienabschluss ist", betonter er.

Neue Forschungsschwerpunkte

Eichsleder leitete auch gleich zu den neuen Studien über, die "verstärkt auf Themenstellungen zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen in den Bereichen Ressourcenknappheit, Klima, Energie und Umwelt positioniert sind". Und er hob hervor, wie weit und intensiv sich die Leobener Universität mit dem Thema "Wasserstoff" auseinandersetze. "Wir haben 20 Dissertationen aus verschiedenen Fachbereichen zur Verfügung gestellt. Sieben Millionen Euro haben wir für die Infrastruktur für unsere Forschung neu investiert", bemerkte er.

Für Leobens Bürgermeister Kurt Wallner war klar, dass auch die Stadt in die Zukunft investieren werde, um den immer internationaler werdenden Bewohnerinnen und Bewohnern in der Freizeit, Gastronomie und beim Wohnen etwas bieten zu können. Für Landeshauptmann Christopher Drexler ist das neue Studienzentrum ein weiterer Beweis, der die "hervorragende Qualität des Universitätsstandortes Steiermark unterstreicht und die Position als starkes Forschungsland bekräftigt." Wissenschafts- und Forschungsminister Martin Polaschek sieht das Zentrum "nicht nur als Ort des Lernens, sondern auch der zwischenmenschlichen Begegnungen. Es ist aber in der Steiermark ein besonderer Geist der Zusammenarbeit in der Forschung unter den Universitäten."

Studienzentrum

Das neue Studienzentrum wurde auf dem bestehenden, innerstädtischen Areal der Montanuniversität Leoben errichtet.

Die Kapazität des Gebäudes ist auf 1500 Studierende ausgelegt und wird drei Hörsäle unterschiedlicher Größe für insgesamt 1000 Hörerinnen und Hörer beherbergen.

Weitere Räumlichkeiten: Lern- und Begegnungszonen, Büros für die ÖH, die Studienabteilung und das Studiendekanat.

Nettoraumfläche von 9000 Quadratmeter, bestehend aus Erdgeschoss und drei Obergeschossen sowie einer Tiefgarage mit 95 Stellplätzen.

Die Bundesimmobiliengesellschaft investierte 31 Millionen Euro in den Neubau.

Das Gebäude wurde als kompakter Baukörper in Stahlbetonbauweise errichtet. Das zurückspringende Erdgeschoss besteht durchgehend aus Glaselementen.

Ein offenes Foyer erstreckt sich über alle vier Stockwerke und erschließt alle Teile des Gebäudes. Geheizt wird mit Fernwärme; sonnengesteuerte Außenjalousien sorgen für gezielte Kühlung im Sommer.

Architekturbüro: Franz & Sue

Johanna Birnbaum, Redakteurin Regionalredaktion Leoben